

## DRINGLICHKEITSANTRAG

der Abgeordneten

**Fritz Dinkhauser, Dr. Andrea Haselwanter-Schneider,  
Dr. Andreas Brugger, Gottfried Kapferer, Bernhard Ernst**

betreffend:

**Zweite Gasleitung für Tirol:  
Gaspreise senken – Versorgungssicherheit erhöhen**

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

### DRINGLICHKEITSANTRAG:

Der Landtag wolle beschließen:

**„Die Landesregierung soll die *TIGAS – Erdgas Tirol GmbH* über den Mehrheitseigentümer *TIWAG* (86% Beteiligung) auffordern, die Fertigstellung des fehlenden Teilstückes für die zweite Gasleitung nach Tirol sicherzustellen.“**

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs 3 GeoLT dem **Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Technologie** zugewiesen werden.

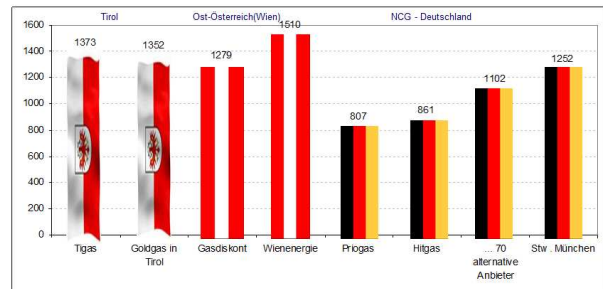
## BEGRÜNDUNG:

Tirol braucht aus standort-, wirtschafts- und sozialpolitischen Überlegungen sowie insbesondere aus Gründen der Versorgungssicherheit dringend eine zweite Gasleitung.

- 1) Standort- und wirtschaftspolitisch gehört günstige Energie zu den bestimmenden Faktoren. Betriebe in Salzburg zahlen pro m<sup>3</sup> Gas 0,45 € - in Tirol zahlen Betriebe pro m<sup>3</sup> Gas 0,54 €. Ein klarer Standortnachteil für Betriebe in Tirol, wie RHI und andere Industriebetriebe erklären.
- 2) Die gesamten Kosten für das Gasnetz fallen derzeit bei der TIGAS an. Bei Fertigstellung der zweiten Gasleitung nach Tirol und dem damit erfolgten Zusammenschluss mit der Regelzone Ost wird aus dem Tiroler Gasnetz ein Fernleitungsnetz und die Netzkosten werden auf alle Gasabnehmer übertragen.
- 3) Mit einer zweiten Gasleitung entsteht in Tirol ein wirklicher Gasmarkt, der wiederum zu einem echten Wettbewerb der Anbieter führt und schließlich einen deutlich günstigeren Gaspreis für die Konsumenten zur Folge hat. Das bestätigen die Fachleute der Energie-Control, der staatlichen Regulierungsbehörde.

In Deutschland und in der Stadt München zeigen sich die Folgen des Wettbewerbes, dort buhlen derzeit zirka 100 (!! ) Gasanbieter um die Kunden. Während ein Tiroler Haushalt mit durchschnittlich 20.000 kWh Jahresverbrauch laut Preisvergleich der E-Control bei der TIGAS in Tirol 1.373 € bezahlt, verlangt der günstigste Anbieter in München gerade mal 807 €. Das sind mehr als 500 € Preisunterschied. Auch der Preisunterschied zu Ostösterreich ist mit mehr als 100 € groß.

Preisvergleich Haushalt 20.000kWh



(vgl. nebenstehende Abbildung)

- 4) Gaslieferungen, insbesondere aus Russland, Weißrussland, der Ukraine etc., sind mit einigem Risiko behaftet. Politische Veränderungen und weltpolitische Spannungen können leicht zu Lieferengpässen bis hin zur Einstellung der Gaslieferungen führen. In Österreich kann ein derartiger Lieferengpass nur durch den Zugriff auf das Gas in den Gasspeichern ausgeglichen werden. Die Gasspeicher liegen allerdings in Salzburg und Oberösterreich und sind für die TIGAS – ohne zweite Gasleitung nach Tirol - nicht erreichbar. In Tirol selbst gibt es keinen Gas-Ersatz. Das kann zu wirtschafts-, sozial- und kommunalpolitischen Spannungen führen.

Die angeführten Gründe verlangen für die Tiroler Bürger und Betriebe eine sofortige **Realisierung der zweiten Gasleitung nach Tirol** durch den **Bau der noch fehlenden Leitungsverbindung** zwischen dem Bundesland Salzburg und dem Bundesland Tirol (**Saalfelden – Hochfilzen**), um die Zusammenführung mit dem österreichischen Gasnetz zu ermöglichen.

**Die Dringlichkeit** ergibt sich aus den oben näher bezeichneten Standort-, wirtschafts- und sozialpolitischen Gründen sowie insbesondere aus den Aspekten einer höheren Versorgungssicherheit durch eine zweite Gasleitung nach Tirol.

Innsbruck, am 03. Mai 2012